



Ganztagsschulkonzept Pakt für den Ganztag

Stand: Oktober 2024

Verantwortlich: Petra Heinemann, Petra Hillebrand

1. Unsere Ziele der Ganztags schulbetreuung

Wir wünschen uns...

- ... ein verlässliches und bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot.
- ... einen Ausbau und eine Optimierung der Hausaufgabenhilfe hin zu einer individuellen Lernzeit durch Lehrkräfte und pädagogisches Betreuungspersonal, um die Lernchancen der Kinder zu verbessern.
- ... eine enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften, damit eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag noch stärker möglich ist.
- ... eine noch individuell verbesserte Förderung der Schülerinnen und Schüler.
- ... die Erweiterung der sozialen Kompetenzen der Kinder.
- ... die weitere Öffnung unserer Schule durch die Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen aus dem sozialen, kulturellen und institutionellen Bereich
- ... dass unsere Schule ein Lebens- und Lernort ist, der von der Partizipation der Menschen (Lehrkräfte, Kinder, Erzieherinnen, Eltern...) lebt
- ... eine enge Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch mit dem Elternhaus
- ... dass die Kinder in Gemeinschaft ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen zu sich nehmen

2. Informationen zur Schule

Unsere Schule ist eine Schule mit festen Öffnungszeiten. Täglich außer montags bieten wir für die zwei Flex-Klassen „Buche“ und „Linde“ in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr eine Frühbetreuung vor dem Unterricht an. Diese Betreuung wird von nahezu allen Kindern der Flex-Klassen besucht, was die enorme Wichtigkeit des Angebotes für die Familien unterstreicht. Unterrichtsende ist bislang für alle Klassen um 12.35 Uhr. Seit dem Schuljahr 2014/15 ist unsere Schule bereits Ganztagschule nach Profil 1 mit Hausaufgabenbetreuung, Mittagsessen und AG-Angeboten. Von Beginn an wurde die Ganztagsbetreuung hervorragend angenommen und die Anzahl der Kinder nahm bei unveränderten Schülerzahlen beständig zu.

Im Moment arbeiten unsere 5 Betreuungskräfte an fünf Tagen in der Woche mit bis zu 50 Kindern bis 14.45 Uhr bzw. 16.00 Uhr.

Der Träger der Nachmittagsbetreuung ist die VHS Eschwege.

Aus dem bestehenden Konzept Profil 1 heraus wurden die veränderten Strukturen für den Pakt für den Ganzttag entwickelt. Bei der Planung waren die VHS, der Schulträger, die Betreuungskräfte der Schule sowie der Förderverein involviert. Uns war es wichtig, dass die guten, schon bestehenden Komponenten und Strukturen, erhalten werden können. Dazu gehört auch, dass Menschen aus dem Schulumfeld jetzt auch im Pakt für den Nachmittag eingesetzt werden.

Das Angebot „Pakt für den Ganzttag“ ist ein Angebot im Sinne der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz und unterliegt damit dem in der Richtlinie aufgeführten Qualitätsrahmen.

3. Geplante Umsetzung der Handlungsfelder für Ganztagschulen an der Lindenhofschule

Im Qualitätsrahmen für ganztätig arbeitende Schulen sind acht Handlungsfelder benannt, die für eine gelingende Ganztagschule von zentraler Bedeutung sind.

Aufgabe der Ganztagschulen ist es, die Fortschritte in den acht Bereichen zu verfolgen und zu dokumentieren, so dass Aussagen zu den Handlungsfeldern des Qualitätsrahmens getroffen und im pädagogischen Konzept der Schule konkretisiert werden können.

- Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule
- Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote
- Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur
- Handlungsfeld 4: Kooperation
- Handlungsfeld 5: Partizipation von Schülern und Eltern
- Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung
- Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept
- Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept

Im Folgenden werden die Planungen der Lindenhofschule zu allen acht Handlungsfeldern für das Schuljahr 2019 / 20 vorgestellt.

Die Übersicht dient auch der zukünftigen Evaluation des Ganztagschulkonzeptes, an der das Kollegium der Lindenhofschule, die Ganztagsbetreuungskräfte und die VHS Eschwege sowie der Förderverein der Lindenhofschule beteiligt sind. Die Handlungsfelder sind nach dem aktuellen Stand der Planung mit Leben gefüllt worden. Uns ist durchaus bewusst, dass es noch zu Änderungen, Nachbesserungen und genaueren Angaben kommen wird, die erst dann erfolgen können, wenn wir im Pakt für den Nachmittag gestartet sind. Wir haben an der Schule in den

vergangenen Jahren immer wieder gemerkt, dass jedes Konzept erst gelebt werden muss, um die Stärken und Schwächen zu erkennen. Die Verweise auf unser Schulprogramm, unser Eine-Welt-Konzept sowie das Förderkonzept sind beabsichtigt, da wir der Meinung sind, dass unsere Arbeit im Bereich Ganztags schulbetreuung nur eingebettet in diese grundlegenden Konzepte unserer Schule gelingen kann.

(Bei Interesse finden Sie unser Schulprogramm auf unserer Homepage: www.lindenhofschule-gertenbach.de, die Konzepte können im Sekretariat der Lindenhofschule eingesehen werden.)

Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

Dieses Handlungsfeld umfasst die personelle und organisatorische Steuerung der Schule. Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des PfdN liegt bei der Schulleitung. Die Koordination des Nachmittagsangebotes liegt in den Händen von Frau Hillebrand, die von der VHS als Teamleiterin eingestellt wurde. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung statt; es gibt wöchentliche Treffen zwischen Ganztagskoordinatorin und der Schulleitung. Die Ganztagskoordinatorin nimmt auch an Dienstbesprechungen teil. Das Ganztagspersonal hat eine vierzehntägige Teamsitzung, an der teilweise auch die Schulleitung teilnimmt.

Die Ganztagskoordinatorin, die Lehrkräfte und die Schulleitung haben mit den außerschulischen Kooperationspartnern verbindliche Strukturen geschaffen, die jährlich evaluiert werden.

Das Ganztags schulkonzept wird in regelmäßigen Abständen zu Beginn des neuen Schuljahres evaluiert und somit weiterentwickelt.

Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Die Abdeckung des Regelunterrichtes erfolgt für Klasse 3 und 4 montags bis freitags von der 1. bis zu 5./6. Stunde. Der Unterricht im Flex findet außer montags von 2. Bis zur 5. Stunde statt. Montags beginnen auch die jüngeren Kinder zur 1. Stunde. Dienstag bis Freitag schließt sich bis 14.45 Uhr oder 16.00 Uhr der Pakt für den Ganzttag an. Die Teilnahme am Pakt für den Ganzttag ist kostenpflichtig. Kinder, die bis 14.45 Uhr angemeldet sind, zahlen 30 € pro Monat. Für Kinder, die bis 16.00 Uhr bleiben, ist der monatliche Kostenbeitrag gestaffelt von 30-70 €.

Die auch weiterhin enge Kooperation zwischen den Betreuungskräften und den Lehrerinnen ist für alle sehr wichtig. In Planung ist, die Kooperation im Rahmen des Pakt für den Ganzttag auszuweiten, um die Hausaufgabenbetreuung zu einer individuellen Lernzeit für die Kinder auszubauen.

Ein erster Schritt zur engeren Verzahnung ist der Einsatz einer Betreuungskraft, die ausgebildete Lerntherapeutin ist, am Unterrichtsvormittag. Somit findet ein gleitender Übergang zwischen Unterricht und Hausaufgabenzeit/individueller Lernzeit statt.

Bereits seit dem Schuljahr 2013/14 wird die Hausaufgabenbetreuung durch Lehrerinnen unterstützt, um einzelne Kinder oder auch Kleingruppen besonders zu fördern. Diese Zeit weiter zu optimieren ist ein wichtiges Ziel, dem sich das Team der Schule in den kommenden Jahren widmen möchte.

Die Förderung in den Bereichen sozial-emotionale Entwicklung, Bewegung und Selbstregulation sind fest im Ganzttag verankert.

Ein tägliches wechselndes AG-Angebot hat sich fest etabliert. Dabei werden neben schulinternen Ags (kostenfrei) auch Arbeitsgemeinschaften außerschulischer Kooperationspartner (evtl. kostenpflichtig) angeboten.

Bereiche wie: Schulgarten, Theater, Töpfern, Handarbeiten, Schulzeitung, Kochen, Ernährung, ...

Ein Ferienbetreuungsangebot ist nach Abfrage und Bedarf geplant. Rückmeldungen der Eltern aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass keine Nachfrage besteht. Die Schulleitung (Frau Heinemann) gibt zum Ende des Jahres einen gemeinsam mit der Jugendförderung Witzenhausen sowie der Ernst-Reuter-Schule in Neu-Eichenberg und der Kesperschule in Witzenhausen zusammengestellten Flyer „Ferienangebote“ rund um Witzenhausen und im Werra-Meißner-Kreis“ für die Oster-, Sommer- und Herbstferien heraus.

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 – 8.45 Uhr	<i>(Unterricht ab 8.00 Uhr für alle Klassen)</i>	PfdG Modul 0	PfdG Modul 0	PfdG Modul 0	PfdG Modul 0
UNTERRICHTSZEIT					
12.35 – 16.00 Uhr	PfdG Modul 1 <u>Flex-Klassen</u> Mittagessen: 12.35 –13.00 Uhr Hausaufgaben: 13.00 –13.20 Uhr <u>Klasse 3 und 4</u> Hausaufgaben: 12.40 –13.15 Uhr Mittagessen: 13.15 –13.30 Uhr AG-Angebot: 13.30 –14.30 Uhr Freies Spiel und/oder Spiel- und Bastelaktionen aus dem Angebot der Betreuungs- kräfte: 14.45-16-00 Uhr	PfdG Modul 1 <u>Flex-Klassen</u> Mittagessen: 12.35-13.00 Uhr Hausaufgaben: 13.00-13.20 Uhr <u>Klasse 3 und 4</u> Hausaufgaben: 12.40-13.15 Uhr Mittagessen: 13.15-13.30 Uhr AG-Angebot: 13.30-14.30 Uhr Freies Spiel und/oder Spiel- und Bastelaktionen aus dem Angebot der Betreuungs- kräfte: 14.45-16-00 Uhr	PfdG Modul 1 <u>Flex-Klassen</u> Mittagessen: 12.35-13.00 Uhr Hausaufgaben: 13.00-13.20 Uhr <u>Klasse 3 und 4</u> Hausaufgaben: 12.40-13.15 Uhr Mittagessen: 13.15-13.30 Uhr AG-Angebot: 13.30-14.30 Uhr Freies Spiel und/oder Spiel- und Bastelaktionen aus dem Angebot der Betreuungs- kräfte: 14.45-16-00 Uhr	PfdG Modul 1 <u>Flex-Klassen</u> Mittagessen: 12.35-13.00 Uhr Hausaufgaben: 13.00-13.20 Uhr <u>Klasse 3 und 4</u> Hausaufgaben: 12.40-13.15 Uhr Mittagessen: 13.15-13.30 Uhr AG-Angebot: 13.30-14.30 Uhr Freies Spiel und/oder Spiel- und Bastelaktionen aus dem Angebot der Betreuungs- kräfte: 14.45-16-00 Uhr	PfdG Modul 1 <u>Flex-Klassen</u> Mittagessen: 12.35-13.00 Uhr <u>Klasse 3 und 4</u> Mittagessen: 13.15-13.30 Uhr AG-Angebot: 13.30-14.30 Uhr Freies Spiel und/oder Spiel- und Bastelaktionen aus dem Angebot der Betreuungs- kräfte: 14.45-16-00 Uhr

--	--	--	--	--	--

Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Durch die enge Kooperation mit den Betreuungskräften und durch die Unterstützung mindestens einer Lehrkraft im Bereich der Hausaufgabenbetreuung erhoffen wir uns ein weiteres Zusammenrücken von Betreuung und Schule bezüglich der pädagogischen Leitlinien. Wir freuen uns auf vielseitigen und gewinnbringenden gegenseitigen Austausch. Für die Förderung der Kinder ist es ebenso von großem Vorteil, dass Lehrer/innen am Vormittag und Betreuungspersonal mit unterschiedlichen fachlichen Erfahrungen am Nachmittag differenzierte Entwicklungsunterstützung geben.

Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt zum einen in altersspezifischen Gruppen, die ritualisiert und zu festen Zeiten zusammenkommen. Das Tankstellenkonzept, das an der ganzen Schule die selbstregulativen Kompetenzen der Kinder fördert, wird auch in der Hausaufgabenzeit angewendet. Vor- und Nachmittag sind unterschiedlich gestaltet und trotzdem stark miteinander verknüpft. Regelmäßige Absprachen und einheitliche Regeln ermöglichen Unterstützungsarbeit auf verschiedenen Ebenen. Die Schulregeln gelten für den gesamten Schulbetrieb von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

In unserem Schulprogramm mit seinem „Förderkonzept“ und im „Eine-Welt-Konzept“ kann man viel über unsere Schulkultur, über die Lern- und Aufgabenkultur erfahren. Stellvertretend sind hier Auszüge unseres pädagogischen Leitbilds, unserer Informationen für die Eltern und die Schulregeln mit Konsequenzen genannt.

Das Leitbild der Lindenhofschule

In unserer Schule legen wir großen Wert auf ein freundliches und respektvolles Miteinander. Das Leitbild wurde mit Eltern und der gesamten Schülerschaft im Schuljahr 2015/16 partizipiert. Die Wurzeln unseres Leitbildes sind im Schuljahr sind **Vertrauen, Wertschätzung und Toleranz**. In unserer Gemeinschaft soll sich jeder aufgehoben und angenommen fühlen. Jedes Kind darf entsprechend seiner Möglichkeiten und entsprechend seiner Entwicklung **leben** und **lernen** und jedes Kind wird nach seinen Möglichkeiten und entsprechend seiner Entwicklung **gefordert** und **gefördert**. Die **Erziehung**spartnerschaft gilt als **Beratung**sschlüssel für eine konstruktive Kommunikation und Kooperation.

Die Lindenhofschule ist ein Ort an dem die Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit wahrgenommen werden. In unserem kleinen System ist dies gut möglich, da die Verbindung zu den Kindern sehr intensiv ist. Es ist uns wichtig, dass wir jedes Kind bestärken, damit es seine eigenen Fähigkeiten entwickeln und seine Kompetenzen erweitern kann. Bereits im ersten Schuljahr lernen die Kinder Wochenplan- und Stationsarbeit kennen. So werden sie mit einer Differenzierung nach oben und/oder unten nach ihren Bedürfnissen unterstützt. Hierdurch soll auch das selbstständige Arbeiten und Denken von Anfang an gefördert werden. Wir achten auf einen intensiven Austausch mit den Kindern und auch den Eltern. Dieser betrifft die schulischen Leistungen, aber auch das Sozial- und Arbeitsverhalten. Grundlage dafür ist nicht nur die Einschätzung durch die Lehrkraft sondern auch die zunehmende Selbsteinschätzung der Kinder, die wir bereits ab dem ersten Schuljahr in wöchentlichen Gesprächen, aber auch in regelmäßigen Selbsteinschätzungsbögen aufbauen. Dabei haben Lob und Bestärkung oberste Priorität, aber auch Kritik wird in angemessener Form geübt, um den Kindern Hilfe für ihren Lernweg zu geben.

Im Jahr 2016 haben Lehrerinnen, Kinder und Eltern gemeinsam in einer Gesamtkonferenz und einem Projekttag unsere Schulregeln erarbeitet, die unserem Leben in der Schule einen verbindlichen Rahmen geben und auch während der Betreuungszeit gelten. (Diese Regeln finden Sie im Anhang 4.1.)

Zusätzlich haben wir ein Informationsblatt für die Eltern erarbeitet, das wir an die Eltern der Schulanfänger ausgeben. (Dieses Informationsblatt finden Sie ebenfalls im Anhang 4.2.)

Handlungsfeld 4: Kooperation

Neben der intensiven Kooperation mit der VHS, die Träger unserer Betreuung ist, besteht auch enger Kontakt zum örtlichen Kindergarten Zwergenstübchen, z.B. durch die Schulkindvorbereitung durch eine unserer Lehrkräfte oder gemeinsame Veranstaltungen.

Insgesamt ist die Lindenhofschule eine offene Institution die außer den Kooperationen der Lehrkräfte und der Schulleitung untereinander (in Wochengesprächen, in Fachkonferenzen, in Arbeitsgruppen zum Ziele der Schulentwicklung und den regemäßigen Supervisionen) und den Kooperationen mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern (z.B. Eltern-Kind-Sprechtag) auch viele außerschulische Kooperationen pflegt. Einige besonders intensive Kooperationen sollen hier exemplarisch genannt werden:

- Förderverein und Elternbeirat der Schule
- Schulsozialarbeit
- BFZ, außerschulischen Förderstellen und Beratungsstellen
- Weltgarten Witzenhausen
- Netzwerk Nordhessen
- BTE (Eine-Welt-Tage)
- Geo-Naturpark Frau-Holle-Land (Wald-Tage)
- örtliche Vereine (z.B. Jugendfeuerwehr, Verein Dorflädchen,...) und die Kirche

- Schulverbund
- weiterführende Schulen
- ortsansässiger Bauer
- Stadt Witzenhausen (hier besonders im Zuge der Fair Trade Town Kooperation)
- Klasse 2000
- Sportverein Gertenbach
- Örtliche Versicherung

Handlungsfeld 5: Partizipation von Schülern und Eltern

In unserer Schule gibt es ein sehr reges Miteinander aller Beteiligten: Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kinder und Eltern. Dazu gehören zum einen regelmäßige Treffen von Förderverein und Schulelternbeirat. Themen hierbei sind z.B. die Organisation von Schulfesten, die ohne die aktive Hilfe der Eltern kaum durchführbar wären, aber auch die gemeinsame Erarbeitung der Schulregeln und der Tipps für unsere Eltern. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung einiger Eltern bei der Verwaltung und Betreuung des Lesestübchens einmal pro Woche.

In den regelmäßigen Schulkonferenzsitzungen herrscht stets eine konstruktive und vertraute Stimmung, bei der alle das Ziel verfolgen, bei der Weiterentwicklung unserer Schule mitzuwirken.

Regelmäßige Gespräche von Lehrerinnen, Eltern und Kindern gehören natürlich ebenso dazu.

Die Kinder unserer Schule treffen sich regelmäßig zu Klassensprecherkonferenzen mit der Schulleitung und zu wichtigen Themen (auch die Betreuung) werden Vollversammlungen in der Aula einberufen. Uns ist es immer wichtig, dass die Kinder zu Wort kommen, ihre Ideen und Wünsche berücksichtigt werden und ihre Meinungen Gewicht haben.

Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

Schon seit 2010 legen wir an unserer Schule einen großen Wert auf einen rhythmisierten Vormittag mit festen Anfangs- und Endzeiten sowie einer festgelegten gemeinsamen Frühstückszeit, Lesezeit usw.

Das bedeutet auch für die Eltern eine enorme Planungssicherheit. Die Flex-Klassen beginnen täglich außer montags zur zweiten Stunde (Frühbetreuung/Spiel- und Bewegungszeit; wird über den Ganzttag angeboten). Die Klassen drei und vier haben immer zur ersten Stunde Unterricht. Die Hausaufgabenbetreuung und das Mittagessen sind für die jeweiligen Gruppen (Flex-Klassen und Klasse 3/4) fest rhythmisiert.

Im Zuge der Entstehung der Betreuung im Jahr 2011 hat sich dies auch auf den Nachmittagsbereich ausgeweitet. Im Rahmen des Pakt für den Ganzttag (2019) wurde diese Rhythmisierung des gesamten Schulvor- und nachmittags noch weiter ausgeweitet und optimiert. Der Schultag endet für die Kinder, die am Pakt teilnehmen, verlässlich an fünf Tagen die Woche um 14.45 Uhr bzw. um 16.00 Uhr. Außerdem sind Veränderungen in Hausaufgabenbetreuung und deren Umwandlung in eine individuelle Lernzeit angedacht.

Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept

Unsere Schule ist eine alte Dorfschule und steht mitten im Dorfkern. Das Schulgebäude ist über 100 Jahre alt, befindet sich aber insgesamt in einem zufriedenstellenden Zustand, denn bis auf wenige alte Fenster ist es gut saniert. Dank des Konjunkturpaketes II haben wir nach Jahrzehnten des Wünschens seit einigen Jahren auch eine neue Toilettenanlage. Wir haben einen großen Hof mit Spielzone, Laufzone und Ruhezone. Diese sind ausgestattet mit einem Sandkasten und unserem Klettergerüst

„Lindwurm“. Im Hof steht eine prächtige Linde. Ein Container mit drei Räumen wird für die Betreuung genutzt.

Vor einigen Jahren ist unser Schulteich, der stark verlandet war, im Rahmen des Projektes „Der Orientierungsrahmen lernt fliegen“ zu neuem Leben erweckt worden und ein Anziehungspunkt für ruhesuchende und naturforschende Kinder geworden.

Die Betreuung nutzt außer dem Container auf dem Schulhof auch Räume in der Schule. Die Raumbelugung wurde von der Schulleitung, dem Personalrat und den Betreuungskräften sowie der Reinigungskraft festgelegt. Folgende Räume der Schule werden von der Nachmittagsbetreuung genutzt: die Küche der Schule für das Mittagessen und evtl. Koch- und Backaktionen am Nachmittag, sowie alle Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung. An festgelegten Tagen wird auch die Aula von der Betreuung für Entspannungs- und Bewegungszeiten genutzt.

Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept

An unserem rhythmisierten Vormittag haben die Kinder zwei große Pausen von jeweils 20 Minuten, die bei gutem Wetter auf dem Schulgelände stattfinden. Im Anschluss an den Unterricht und vor der Hausaufgabenbetreuung findet eine weitere kurze Pause statt. Im Anschluss oder vor den Hausaufgaben findet das gemeinsame Mittagessen statt. Das Mittagessen wird von dem Caterer Bistro Amelie aus Eschwege täglich frisch geliefert. Die Eltern suchen das Essen individuell aus und bestellen es über eine App selbstständig.

4. Anhang

4.1

Schulregeln

rücksichtsvoll – langsam – leise

1. Ich nehme Rücksicht.

- Ich bin freundlich, höflich und respektvoll.
- Ich helfe, wo ich gebraucht werde.
- Ich halte mich an die STOPP- Regel.
- Ich kläre Streitigkeiten mit Worten.

2. Ich bewege mich leise, langsam und freundlich im Schulgebäude.

3. Ich halte Ordnung und gehe sorgsam mit allen Dingen um.

- in der Schule
- an der Garderobe
- am Arbeitsplatz
- im Ranzen
- Ich nehme meine Dienste ernst.

4. Ich achte auf die Pausenregeln.

- In der Pause verlasse ich den Klassenraum
- Ich bleibe auf dem Schulhof.
- Ich gehe sorgsam mit Spielgeräten und allem auf dem Gelände um.
- Ich achte die Regeln der Ruhezone.

5. Ich halte die Toilettenregeln ein.

- Die Toilette ist kein Spielplatz oder Aufenthaltsort.
- Klettern, Ärgern, Stören und mit Wasser und Papier spielen sind verboten.
- Nach der Benutzung hinterlasse ich die Toilette sauber.
- Bevor ich die Toilette verlasse, wasche ich mir die Hände.

6. Ich bin freundlich, höflich und rücksichtsvoll am Busplatz und im Bus.

7. Ich halte mich an die Regeln und kenne bei Regelverstoß die folgenden Konsequenzen

1. Ermahnung, klärendes Gespräch, Entschuldigung, kurzzeitiges Spielverbot, eventuellen Schaden beseitigen
2. Denkartikel mit Unterschrift der Eltern und Pausenverbot, Aussprache und Wiedergutmachung / Schaden beseitigen
3. Denkartikel (mit Vermerk: Eintrag ins **Rote Buch**) Information der Eltern, Eintrag im **Roten Buch**, Aussprache und Wiedergutmachung / Schaden

- Bei Streit oder Konflikten wende ich die Stoppregel in 3-Schritten an.
- Ich beachte das Stöcke-, Steine- und Schneeballverbot.
- Am Ende der Pause
 - helfe ich dem Hüttendienst
 - gehe ich sauber ins Schulhaus
- Ich komme pünktlich zum Unterricht.

beseitigen

4. Wiederholter Eintrag im **Roten Buch**: Schreiben an die Eltern oder Elterngespräch, evtl. Vermerk in der Schülerakte, Aussprache und Wiedergutmachung / Schaden beseitigen

Diese Regeln gelten immer, auch in der Betreuungszeit!

4.2

Empfehlungen für die Eltern unserer Schulkinder

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

- Vorname und Nachname wissen
- alleine Jacken, Hosen an- und ausziehen können; Schuhe binden (wichtig besonders im Sport)
- eigene Kleidung, Schultasche, Sportbeutel erkennen
- Ranzen packen (Schulranzen, Federmappe)
- Toilette benutzen können (auch Urinal/Stehtoilette für Jungs)
- richtig Händewaschen
- Naseputzen mit Taschentuch
- mit Messer und Gabel essen können

Das sollten Sie machen:

- reden und spielen Sie mit Ihrem Kind, lesen Sie vor
- achten Sie auf einen geregelten Tagesablauf
- bieten Sie Ihrem Kind bereits zu Hause ein „gesundes“ Frühstück an und geben Sie ein weiteres zuckerfreies Frühstück mit. Verwenden Sie Brotdosen (Verpackungsmüll!); in der Schule steht ein Trinkwasserspender; bitte geben Sie eine Trinkflasche zum Befüllen mit!
- lehren Sie ein respektvolles Verhalten
- leben Sie Ihrem Kind vor, häusliche Konflikte ohne jegliche Gewalt zu lösen
- lassen Sie kleine Aufträge erledigen wie Tischdecken, Müll wegbringen, Brot kaufen
- zeigen Sie Interesse am Schulleben Ihres Kindes; unterstützen Sie Ihr Kind bei der Erledigung der Hausaufgaben

- achten Sie auf ein kindgerechtes Fernsehprogramm, vermeiden Sie Tablet- und Handykonsum
- erkunden und üben sie das selbstständige Laufen des Schulweges
- nutzen Sie den regelmäßigen Informationsaustausch mit den Lehrkräften
- aktiv an unserem Schulleben beteiligen (Elternabende, Sprechtag, Schulfeste, ...)

Wir alle möchten, dass es Ihrem Kind in unserer Schule gut geht und wünschen uns einen vertrauensvollen, offenen Umgang, um Ihrem Kind dies zu ermöglichen.